



Sei gesegnet, mein liebes Kind!

Am 11. Juni luden die Mütterrunde und Herr Paulus die Familien mit den Täuflingen der Jahre 2020 und 2021 zu einer Segensfeier in das Pfarrheim. Gerade die letzten Monate haben uns gezeigt, dass vieles im Leben nicht planbar ist. Für Leib und Seele ist es erfrischend, aus dem Alltag herauszutreten, innezuhalten und unsere Schätze zu würdigen. Den Blick auf das Gute zu richten, was unser Leben für uns bereithält. In dieser Haltung der Dankbarkeit freuten wir uns, Gemeinschaft zu erleben und für unsere Kinder den Segen Gottes zu erbitten.

Text u. Fotos: Margit Lindorfer



von links: Verena Thaller mit Lenny, Georg und Susanne Gahleitner mit Annika, Barbara Wiener mit Samuel, Phillip Grill mit Alexander, Nicole Grill, Karin Azesberger mit Antonia und Emilia, Julia Humer, Stefan Sulzermeier mit Benjamin, Nico Weigelt mit Alois, Elke Weigelt, Dietmar Azesberger mit Tim und Petra Azesberger mit Maja, Birgit Öttl mit Luisa, Roland Öttl mit Kilian

Ich verstehe den Ursprung der Brüderschaft der Menschen. Die Menschen waren Brüder in Gott. Man kann nur innerhalb einer Einheit Bruder sein. Wenn es kein einendes Band für sie gibt, sind die Menschen nebeneinandergestellt und nicht miteinander verbunden.

*Antoine de Saint-Exupéry, Flug nach Arras [1942],
Hamburg 1956, S. 137*

Jeder ist für alle verantwortlich. Jeder ist allein verantwortlich. Jeder ist allein für alle verantwortlich. Ich verstehe zum ersten Male eines der Geheimnisse der Religion, aus der die Kultur hervorging, die ich als die meine anspreche: „Die Sünden der Welt zu tragen ...“ Und jeder trägt alle Sünden der ganzen Welt.

*Antoine de Saint-Exupéry, Flug nach Arras [1942],
Hamburg 1956, S. 130*